

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN
ERGEBNIS, RÜCKBLICK
UND ENTWICKLUNG.
DAS JAHR 2014.



RECHENSCHAFTSBERICHT

INHALTSVERZEICHNIS

A. VORBEMERKUNGEN.....	Seite 1
B. ERLÄUTERUNGSBERICHT	Seite 1
I. DARSTELLUNG DES JAHRESERGEBNISSES.....	Seite 1
1. Entwicklung des Haushaltsvolumens.....	Seite 1
2. Rechnungsergebnis Verwaltungshaushalt – Zuführung an den Vermögenshaushalt.....	Seite 2
3. Rechnungsergebnis Vermögenshaushalt – Entwicklung der Allgemeinen Rücklage.....	Seite 4
C. LAGEBERICHT.....	Seite 6
I. INVESTITIONEN.....	Seite 6
1. Ermittlung der tatsächliche Investitionssumme.....	Seite 6
2. Wesentliche Investitionen.....	Seite 7
II. KOSTENDECKUNGSGRAD DER KOSTENRECHNENDEN EINRICHTUNGEN.....	Seite 8
III. ENTWICKLUNG EINNAHME- UND AUSGABEPOSITIONEN.....	Seite 9
1. Entwicklung der Realsteuern.....	Seite 9
2. Entwicklung des Gemeindeanteils an den Gemeinschaftssteuern sowie den Finanzausweisungen.....	Seite 9
3. Entwicklung der Umlagen.....	Seite 10
4. Entwicklung der Personalkosten.....	Seite 10
5. Darstellung der Einnahmen.....	Seite 11
5.1 Verwaltungshaushalt.....	Seite 11
5.2 Vermögenshaushalt.....	Seite 12

6.	Darstellung der Ausgaben	Seite 13
6.1	Verwaltungshaushalt	Seite 13
6.2	Vermögenshaushalt	Seite 14
IV.	KASSE SITUATION	Seite 15
V.	ENTWICKLUNG DER SCHULDEN	Seite 15
1.	Übersicht Schuldenstand	Seite 15
2.	Übersicht externes Finanzierungskonto „Knittlinger Kreuz“	Seite 15
D.	SCHLUSSBEMERKUNG	Seite 16

A. VORBEMERKUNGEN

Nach § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg ist in der Jahresrechnung das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen. Die Jahresrechnung ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern und vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres nach Ende des Haushaltsjahres festzustellen.

Der Erläuterungsbericht soll insbesondere die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und die erheblichen Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen aufzeigen. Der Rechenschaftsbericht soll außerdem einen Überblick über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben und über die wichtigsten Ereignisse des Haushaltsjahres informieren. Der Rechenschaftsbericht unterteilt sich in einen Erläuterungsbericht und in einen Lagebericht.

B. ERLÄUTERUNGSBERICHT

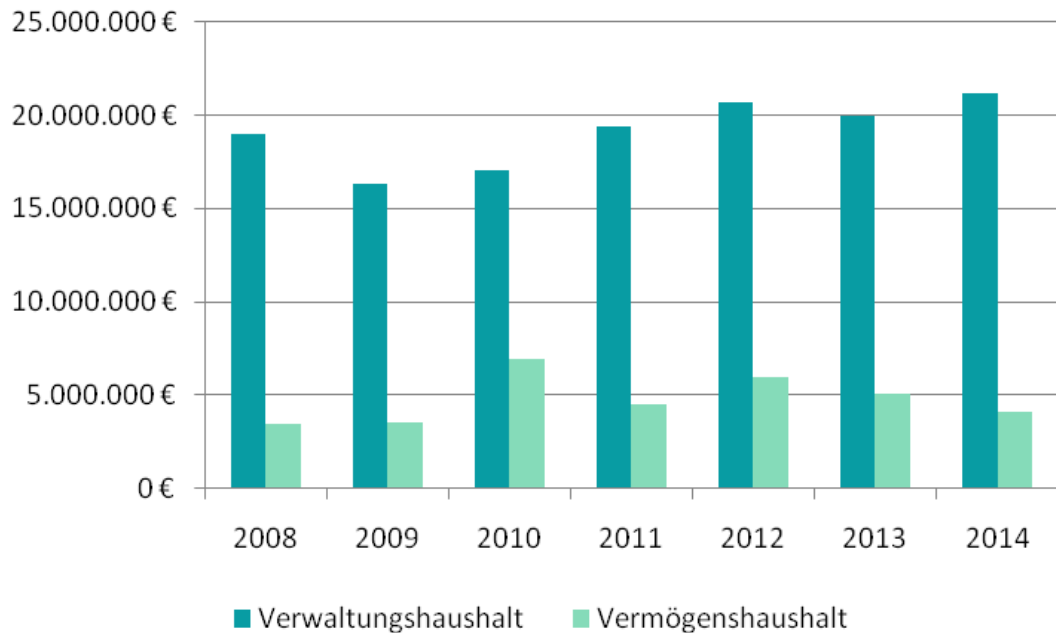
I. DARSTELLUNG DES JAHRESERGEBNISSES

1. Entwicklung des Haushaltsvolumens

Der Verwaltungshaushalt 2014 schließt in Einnahmen und Ausgaben, unter Berücksichtigung der gebildeten Haushaltsreste mit 21.204.650,11 € ab. Gegenüber dem Planansatz von 21.324.000,00 € ergibt sich eine Verminderung in Höhe von 119.349,89 €. Im Vermögenshaushalt 2014 betragen nach Abzug der vom Vorjahr übertragenen Haushaltsreste und unter Einrechnung der neugebildeten Haushaltsreste die Einnahmen und Ausgaben 4.072.983,27 €. Damit schließt der Vermögenshaushalt mit 189.016,73 € unter dem Planansatz von 4.262.000,00 €.

Entwicklung der Haushaltsvolumen 2008 – 2014

Jahr	Verwaltungs- haushalt	Planansatz	Vermögens- haushalt	Planansatz
2008	19.011.258 €	18.118.700 €	3.427.372 €	2.415.300 €
2009	16.349.888 €	17.954.300 €	3.501.898 €	4.157.600 €
2010	17.046.768 €	17.525.100 €	6.962.826 €	7.478.000 €
2011	19.420.576 €	17.350.500 €	4.469.386 €	3.067.700 €
2012	20.659.531 €	20.394.500 €	5.959.996 €	5.624.100 €
2013	19.990.112 €	20.751.100 €	5.106.537 €	5.932.000 €
2014	21.204.650 €	21.324.000 €	4.072.983 €	4.262.000 €



Die Volumina des Verwaltungshaushaltes weichen zwischen den einzelnen Rechnungsjahren teilweise erheblich voneinander ab. Gründe für diese Abweichungen liegen zum einen in den sehr unterschiedlich eingehenden Gewerbesteuereinnahmen und als Folge dieser Schwankungen, in den daraus resultierenden Veränderungen im Finanzausgleich. Ein auffallend niedriges Haushaltsvolumen ist im Jahr 2009 zu verzeichnen gewesen. Dies war durch die Auswirkungen der Wirtschaftskrise bedingt. Die Tendenz seit 2009 liegt in einem steigenden Haushaltsvolumen. Eine Ausnahme bildet hier nur das Jahr 2013, indem der geplante Gewerbesteueransatz nicht erreicht werden konnte. 2014 war ein sehr gutes Gewerbesteuerjahr. Damit wurde der Trend fortgesetzt, auch wenn der Vollzug leicht unter dem Planansatz für das Haushaltsvolumen liegt.

2. Rechnungsergebnis Verwaltungshaushalt - Zuführung an den Vermögenshaushalt

Nach § 22 GemHVO sind die im Verwaltungshaushalt zur Deckung der Ausgaben nicht benötigten Einnahmen dem Vermögenshaushalt zuzuführen. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt muss mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können. Ferner soll die Zuführung die Ansammlung erforderlicher Rücklagen ermöglichen und insgesamt mindestens so hoch sein wie die aus Entgelten gedeckten Abschreibungen.

Im Haushaltsplan 2014 war eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 720.000,00 € veranschlagt. Die Aufstellung eines Nachtragshaushaltsplanes war im Haushaltsjahr 2014 nicht notwendig.

Der Verwaltungshaushalt 2014 schließt in Einnahmen mit 21.204.650,11 € ab. Die Summe der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes 2014 beträgt 20.003.252,13 €. Es

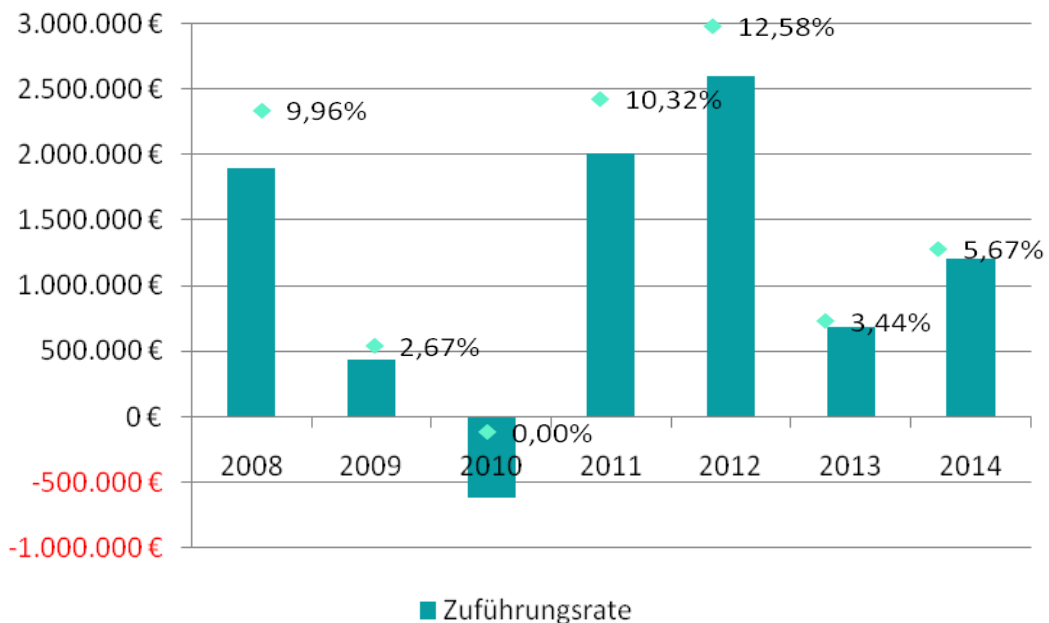
konnte eine Zuführung von 1.201.397,98 € erwirtschaftet werden. Die Zuführung liegt damit um 481.397,98 € über dem im Haushaltsplan veranschlagten Betrag.

Zusammenfassend und saldiert dargestellt ist die Mehrzuführung an den Vermögenshaushalt im Wesentlichen auf Einsparungen bzw. Planunterschreitungen bei den Personalausgaben in Höhe von 154.150,00 € gegenüber dem Planansatz zurückzuführen. Die hohen Einsparungen gehen insbesondere auf die Personalkosten in den Bereichen Schule und Bauhof zurück. Bei den Unterhaltungsaufwendungen für die städtischen Gebäude, Anlagen und Einrichtungen sind 34.700,00 € weniger angefallen als veranschlagt. Die Gebäudebewirtschaftungskosten (Strom, Gas, Wasser, Abwasser, Heizung und Reinigung) lagen rund 54.000,00 € unter dem Planansatz. Auch im Bereich der Abwasserversorgung wurden für die Unterhaltung der Kanäle 90.700,00 € weniger ausgegeben. Die Gewerbesteuerereinnahmen lagen 23.800,00 € über dem Ansatz und auch die Einnahmen aus der Einkommenssteuer waren 24.000,00 € höher als veranschlagt. Die Zuweisungen durch das Land aus dem Finanzausgleich lagen nach einer Anpassung der Bedarfskopfbeträge mit 120.100,00 € deutlich über den erwarteten Zahlungen.

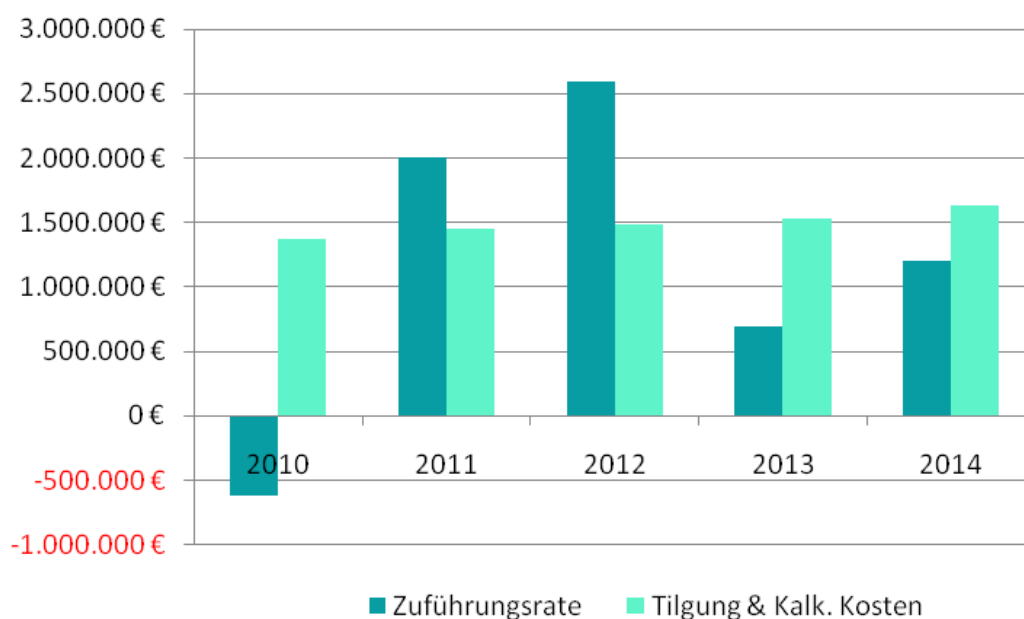
Die wesentlichen Abweichungen im Verwaltungshaushalt und ihre Auswirkungen auf das Ergebnis sind unter Ziffer III. detailliert dargestellt.

Entwicklung der Zuführungsrate 2008 - 2014

Jahr	Zuführungsrate	pro Einwohner	in % der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes
2008	1.893.743 €	245 €	9,96 %
2009	438.055 €	56 €	2,67 %
2010	- 621.104 €	- 78 €	0,00 %
2011	2.003.878 €	263 €	10,32 %
2012	2.599.090 €	337 €	12,58 %
2013	688.401 €	87 €	3,44 %
2014	1.201.398 €	152 €	5,67 %



Jahr	Zuführungsrate	ordentliche Tilgung	Abschreibung kostenrechnende Einrichtung
2010	- 621.104 €	282.156,81 €	1.088.934 €
2011	2.003.878 €	291.688,21 €	1.158.781 €
2012	2.599.090 €	258.724,56 €	1.222.995 €
2013	688.401 €	266.066,48 €	1.267.442 €
2014	1.201.398 €	273.730,14 €	1.356.721 €



3. Rechnungsergebnis Vermögenshaushalt – Entwicklung der Allgemeinen Rücklage

Nach der Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes ergeben sich folgende Abschlusszahlen:

Einnahmen des Vermögenshaushaltes 2014	2.064.116,46 €
Ausgaben des Vermögenshaushaltes 2014	4.072.983,17 €
Notwendige Rücklagenentnahme 2014	2.008.866,71 €
<hr/>	
Planmäßige Rücklagenentnahme 2014	2.400.000,00 €
<hr/>	
Ergebnis 2014– Verminderte Rücklagenentnahme	391.133,29 €

Die im Vermögenshaushalt in Höhe von 2.400.000,00 € veranschlagte Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage musste, aufgrund der Einsparungen im Verwaltungshaushalt und eine dadurch bedingte erhöhte Zuführung an den Vermögenshaushalt, nicht in voller Höhe vollzogen werden. Damit schließt das Rechnungsergebnis 2014 um insgesamt **391.133,29 €** besser als geplant ab. Den Kostenunterschreitungen im Verwaltungshaushalt mit **481.397,98 €** steht eine überplanmäßige Belastung im Vermögenshaushalt in Höhe von **90.264,69 €** gegenüber.

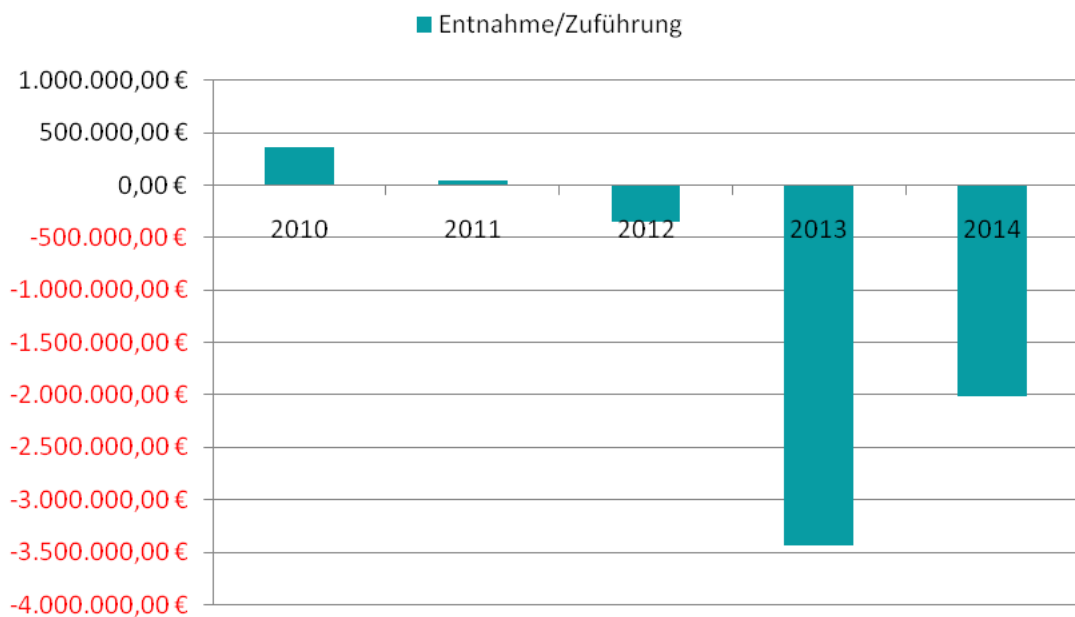
Im Vergleich zum Gesamthaushaltsvolumen weicht das Rechnungsergebnis um 1,55 % ab.

Die Allgemeine Rücklage wies zum 01.01.2014 einen Bestand von **11.131.929,38 €** aus. Im Rechnungsjahr 2014 wurden zur Finanzierung der Vorhaben des Vermögenshaushaltes insgesamt 2.008.866,71 € entnommen. Somit ergibt sich auf Ende des Haushaltsjahres 2014 ein Rücklagenbestand von **9.123.062,67 €**.

Der gesetzliche Mindestbestand der Allgemeinen Rücklage beträgt, auf den Durchschnitt der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes der Jahre 2012 bis 2014 bezogen, 412.360,00 €. Die Allgemeine Rücklage liegt aufgrund der EnBW-Aktienerlöse zum 31.12.2014 nach wie vor weit über dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbestand. Nach Abzug des Mindestbestandes verbleibt ein Rücklagenbetrag von rd. 8.710.700,-- €. Im Haushaltsjahr 2015 ist eine Entnahme von 3.852.500,00 € vorgesehen. Die Allgemeine Rücklage wird somit zum 31.12.2015 nach Abzug des gesetzlichen Mindestbetrages noch einen Bestand von rd. 4.858.200,00 € ausweisen. Dieser Betrag steht der Zeit zur Abdeckung der Fremdfinanzierungskonten „Knittlinger Kreuz“ zur Verfügung.

Entwicklung Allgemeine Rücklage 2010 – 2014

Jahr	Entnahme/Zuführung	Bestand 31.12
2010	+ 359.252,96 €	14.870.232,91 €
2011	+ 42.016,74 €	14.912.249,65 €
2012	- 342.900,87 €	14.569.348,78 €
2013	- 3.437.419,40 €	11.131.929,38 €
2014	- 2.008.866,71 €	9.123.062,67 €



C. LAGEBERICHT

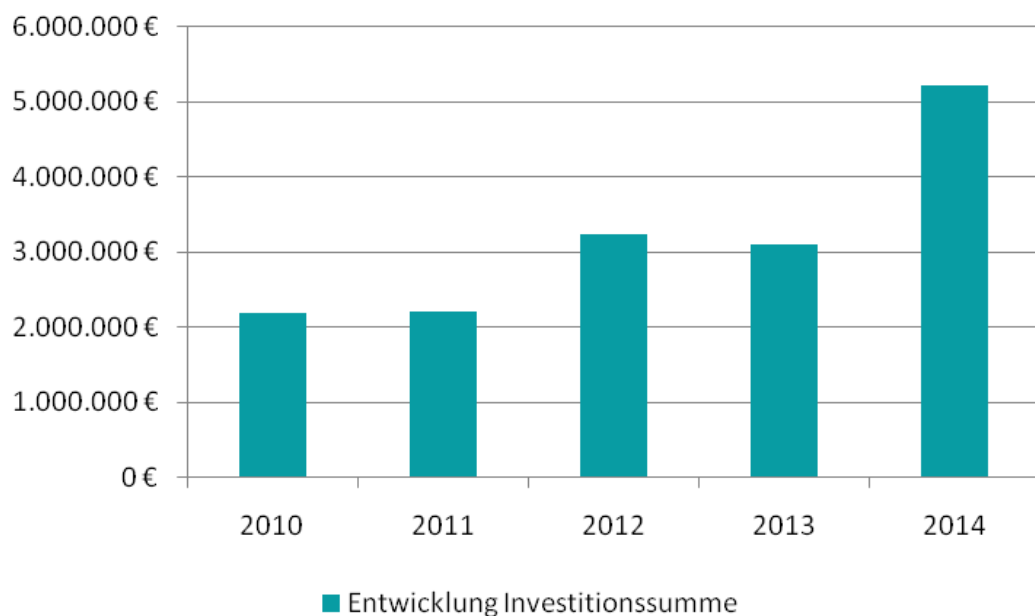
I. INVESTITIONEN

1. Ermittlung der tatsächlichen Investitionssumme

Gesamtvolumen des Vermögenshaushaltes	4.072.983,27 €
abzüglich Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0,00 €
abzüglich Zuführung zur Allgemeinen Rücklage	0,00 €
abzüglich Ausgaben für Schuldentilgung	273.730,14 €
Investitionssumme	3.799.253,13 €
abzüglich der Haushaltsausgabereste 2014	2.041.500,00 €
zuzüglich der übertragenen Haushaltsausgabereste 2013	3.453.200,00 €
Tatsächliche Investitionsausgaben	5.210.953,13 €

Die Investitionssumme 2014 hat sich gegenüber dem Jahr 2013 um 2.106.183,06 € erhöht. Im Jahr 2014 wurden viele große Investitionen getätigt.

Entwicklung der tatsächlichen Investitionssumme 2010 - 2014



2. Wesentliche Investitionen

Die wesentlichsten Investitionen (ab. 30.000 €) innerhalb der tatsächlichen Investitionssumme waren im Haushaltsjahr 2014:

Maßnahme	Investitionssumme
Renovierung Rathaus Knittlingen Vorarbeiten Aufzug, Außenanlagen	84.460,00 €
Allgemeine Verwaltung Einführung Schriftgutverwaltungsprogramm	31.300,00 €
Neubau Feuerwehrgerätehaus Knittlingen Restzahlungen, Auszahlung Sicherheitseinbehalt	172.600,00 €
Investitionen für Schulen Alarmanlage, Umbaumaßnahmen Brandschutz	147.700,00 €
Sanierung Kindergarten Esselbachstr.	220.900,00 €
Zuschuss Katholische Kirchengemeinde Endabrechnung Kindergartensanierung 2013	41.900,00 €
Sanierung Schul- und Sporthalle	308.700,00 €
Renovierung Mehrzweckhalle Freudenstein	1.187.700,00 €
Sanierung Hartplatz	114.500,00 €
Grunderwerb aus Umlegungsverfahren Erschließung „Lange Äcker“	321.000,00 €
Maßnahmen in den Sanierungsgebieten Grunderwerb	2.82.400,00 €
Sanierungsplanung	78.500,00 €
Modernisierungsvorhaben	59.200,00 €
Straßenbaumaßnahmen Ausbau Fußweg Ziegelhütte mit Straßenbeleuchtung, Ausbau Bollwerk	148.700,00 €
Parkplatz und Tiefgarage beim Rathaus	923.400,00 €

Abwasserbeseitigung	67.000,00 €
Friedhof Knittlingen Neuanlage Gräber und Urnenwand	81.600,00 €
WC-Anlage beim Parkdeck	74.000,00 €
Neubau Bauhof und Investitionen in bewegliches Vermögen	100.800,00 €
Breitbandverkabelung und Leerrohrverlegung	35.600,00 €
Forst Ausbau von Waldwegen und Bodenschutzkalkung	89.500,00 €
Grundvermögen Erschließungsbeiträge „Lange Äcker“, Erwerb von Grundstücken, Abbruch Gebäude	389.600,00 €

II. KOSTENDECKUNGSGRAD DER KOSTENRECHNENDEN EINRICHTUNGEN

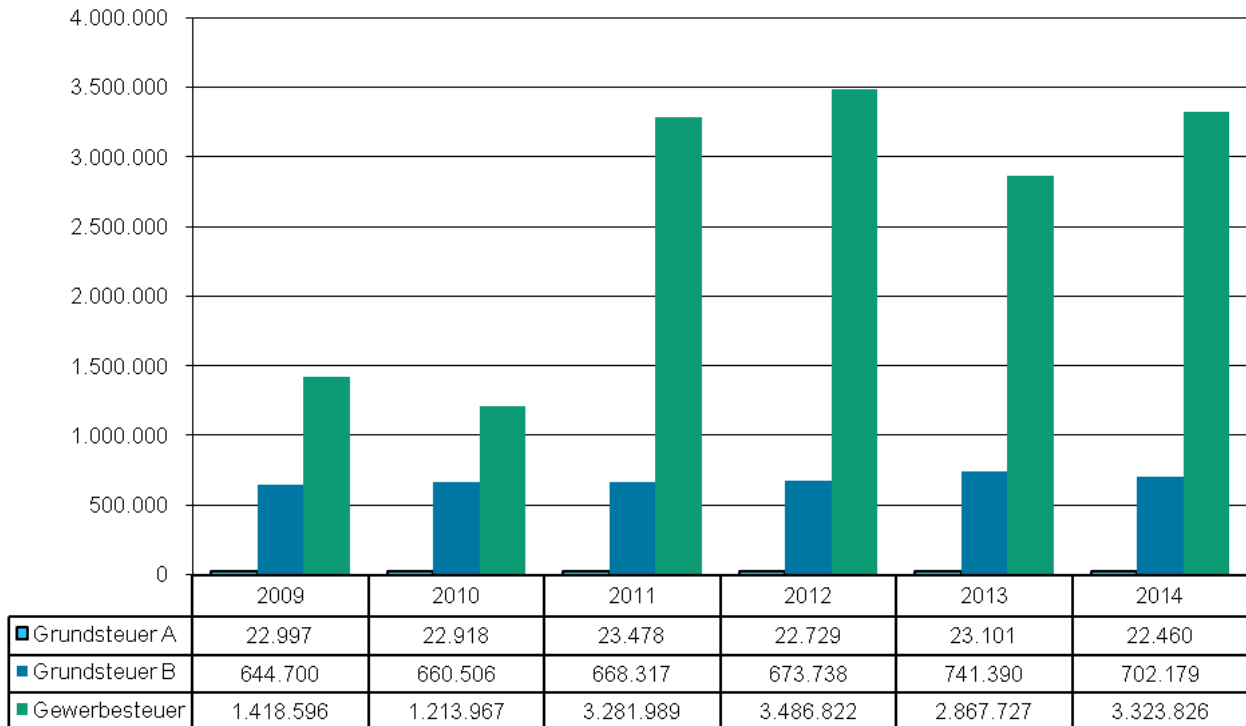
Kostenrechnende Einrichtung	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss/ Zuschuss	Kosten- deckungsgrad
Feuerschutz	42.310,53 €	415.388,40 €	-373.077,87 €	10,19%
Faust-Museum/Faust-Archiv	74.628,92 €	316.394,62 €	-241.765,70 €	23,59%
Betreutes Seniorenwohnen	126.593,31 €	142.059,53 €	-15.466,22 €	89,11%
Kindergarten Kleinvillars	87.858,09 €	144.986,67 €	-57.128,58 €	60,60%
Kindergarten Goethestraße	693.098,01 €	1.259.217,84 €	-566.119,83 €	55,04%
Evang. Kindergarten Esselbachstraße	183.055,03 €	546.444,13 €	-363.389,10 €	33,50%
Schul- und Sporthalle	158.682,60 €	241.630,75 €	-82.948,15 €	65,67%
Turn- und Festhalle Knittlingen - Sport -	43.136,54 €	76.071,74 €	-32.935,20 €	56,71%
Mehrzeckhalle Freudenstein - Sport -	18.190,14 €	43.294,54 €	-25.104,40 €	42,01%
Sportanlagen, Sportplätze	93,00 €	56.213,99 €	-56.120,99 €	0,17%
Freibad	10.631,11 €	149.563,33 €	-138.932,22 €	7,11%
Abwasserbeseitigung	1.395.661,26 €	1.290.832,27 €	104.828,99 €	108,12%
Märkte	4.491,50 €	40.821,57 €	-36.330,07 €	11,00%
Bestattungswesen	88.804,91 €	250.293,76 €	-161.488,85 €	35,48%
Stadthalle Knittlingen - Veranstaltungen	4.793,70 €	36.426,84 €	-31.633,14 €	13,16%
Steinhaus	29.136,55 €	128.006,39 €	-98.869,84 €	22,76%
MZH Freudenstein - Veranstaltungen	1.248,30 €	13.946,86 €	-12.698,56 €	8,95%
Veranstaltungsraum Kleinvillars	2.707,06 €	17.654,49 €	-14.947,43 €	15,33%
Gemeindebackhäuser	445,08 €	1.660,98 €	-1.215,90 €	26,80%
Städtische Obstkelter	719,81 €	3.218,24 €	-2.498,43 €	22,37%
Forstwirtschaftlicher Betrieb	259.688,64 €	229.799,83 €	29.888,81 €	113,01%
Wohn- und Geschäftsgebäude	237.438,60 €	256.080,35 €	-18.641,75 €	92,72%
Sonstiges Grundvermögen	26.935,27 €	28.467,12 €	-1.531,85 €	88,97%

III. ENTWICKLUNG EINNAHME- UND AUSGABEPOSITIONEN

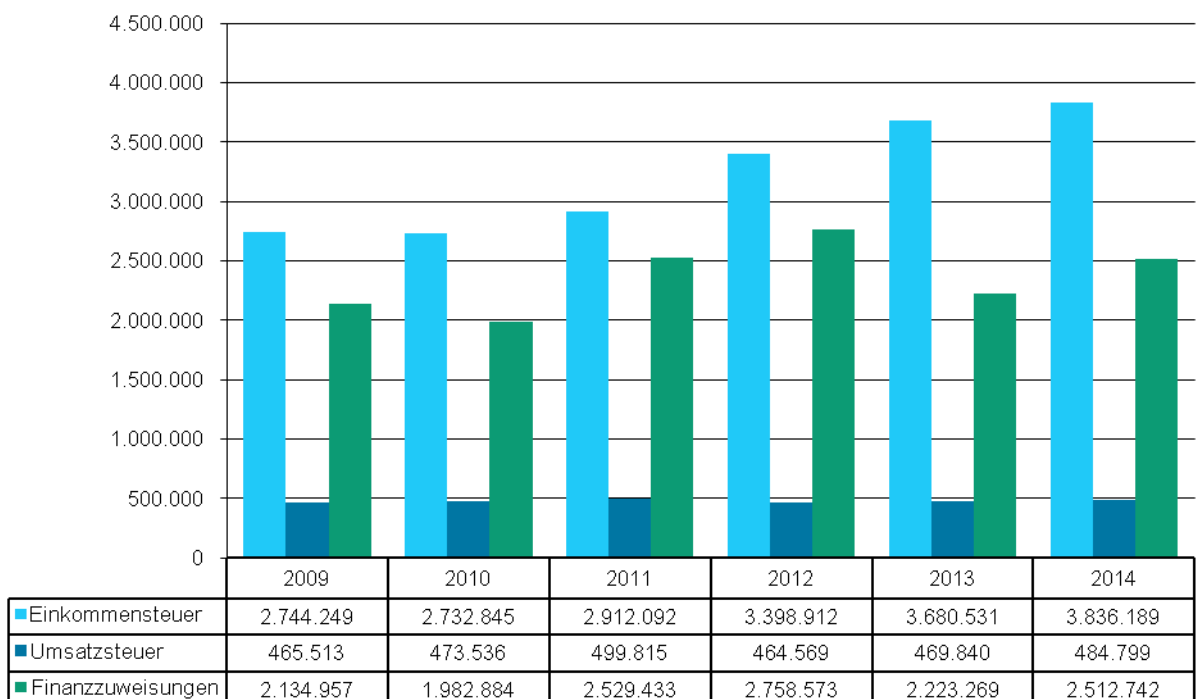
Entwicklung des Steueraufkommens und der Finanzaufweisungen in den Rechnungsjahren 2009 – 2014.

[Angaben in €]

1. Entwicklung der Realsteuern

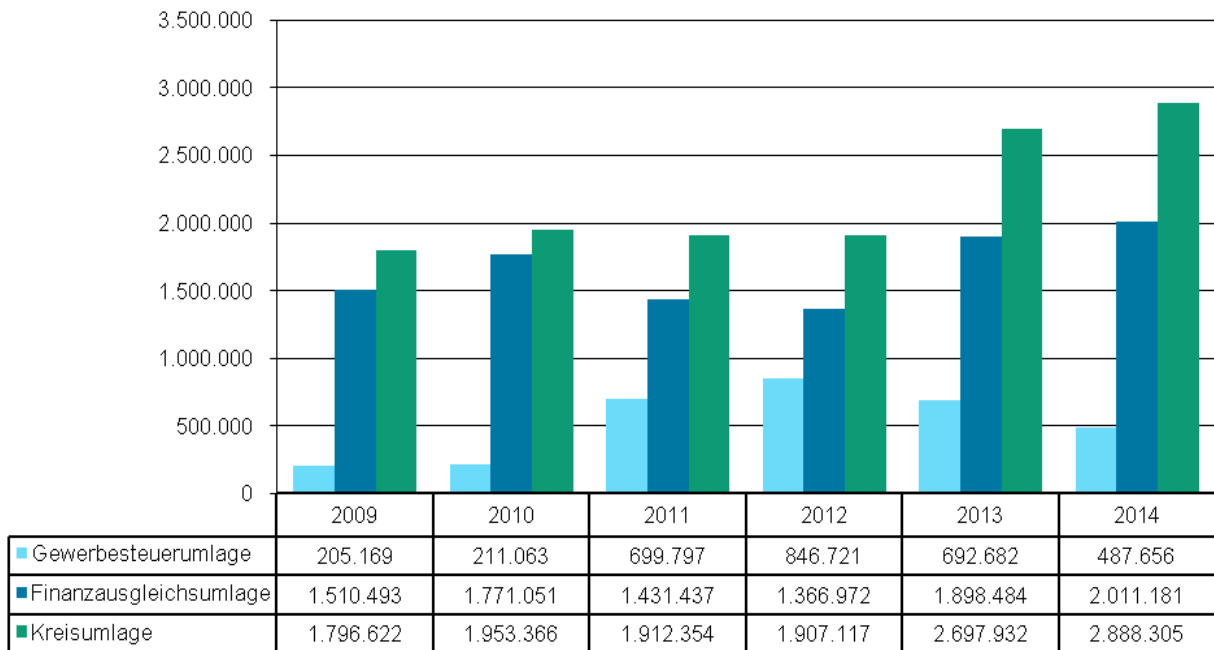


2. Entwicklung des Gemeindeanteils an den Gemeinschaftssteuern sowie den Finanzaufweisungen



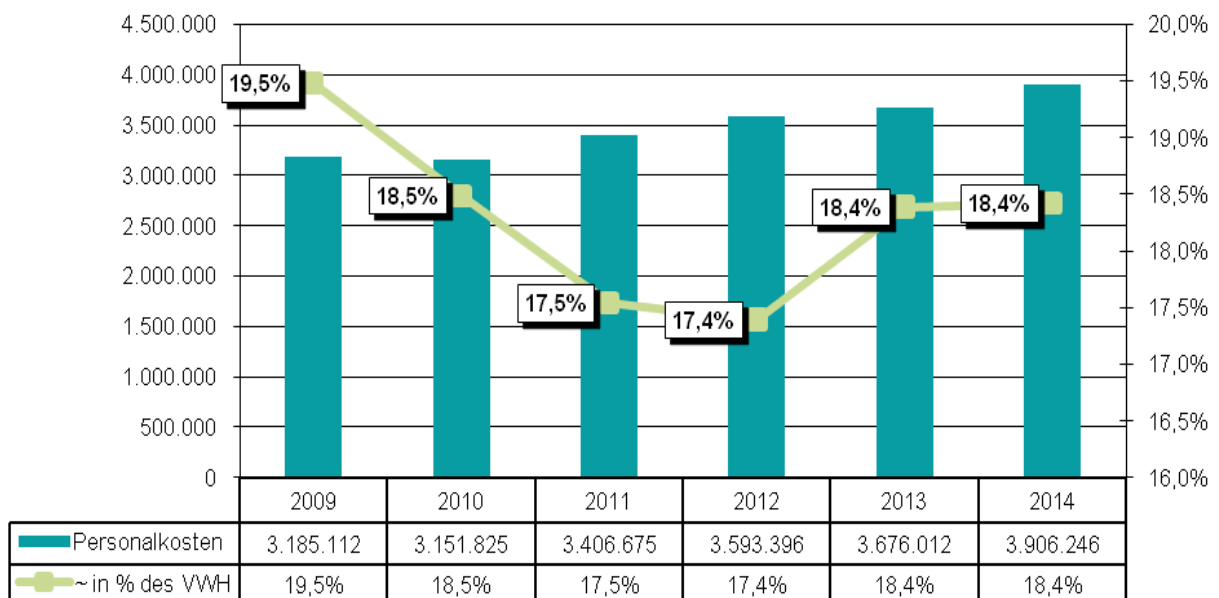
3. Entwicklung der Umlagen

[Angaben in €]



4. Entwicklung der Personalkosten

[Angaben in €]

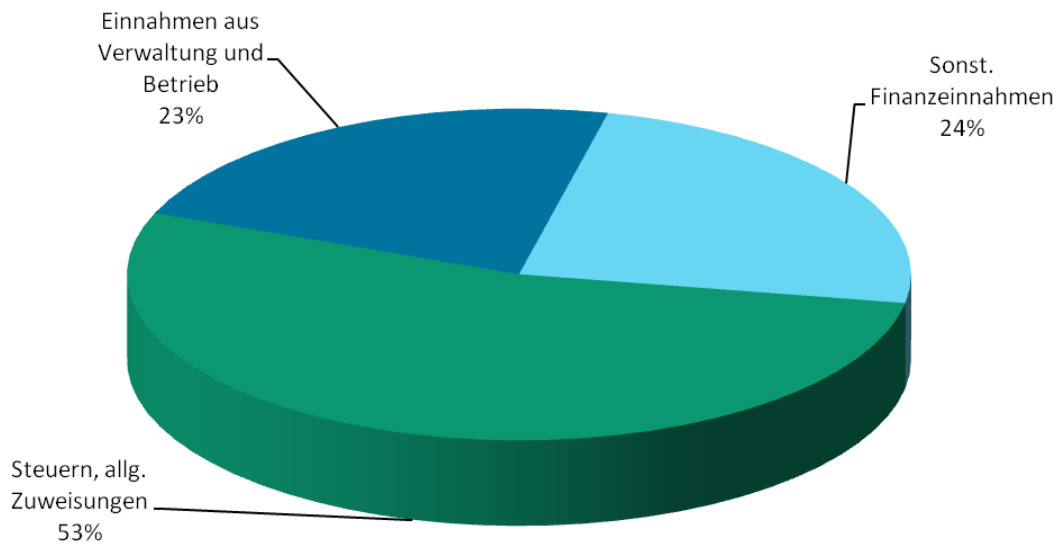


5. Darstellung der Einnahmen

[Angaben in €]

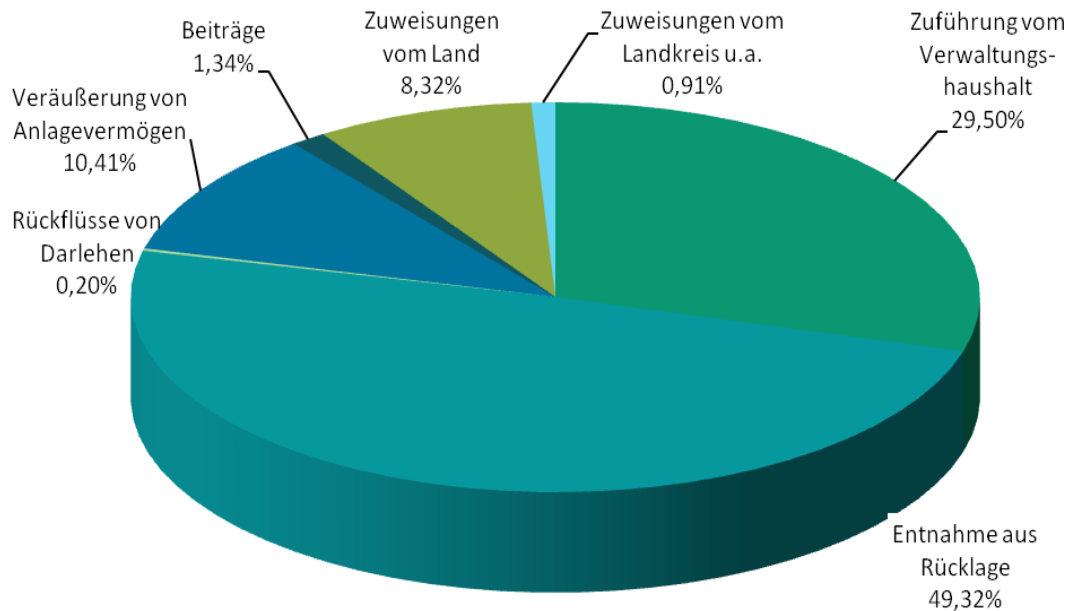
5.1 Verwaltungshaushalt

Einnahmearten	in €	in %	Vorjahr
Steuern allg. Zuweisungen	11.291.122 €	53,25 %	50,42 %
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	4.797.805 €	22,63 %	24,82 %
Sonstige Finanzeinnahmen	5.115.723 €	24,12 %	24,76 %
Summe	21.204.650 €		



5.2 Vermögenshaushalt

Einnahmearten	in €	in %	Vorjahr
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.201.398 €	29,50 %	13,48 %
Entnahme aus Rücklage	2.008.867 €	49,32 %	67,31 %
Rückflüsse von Darlehen	8.054 €	0,20 %	0,16 %
Veräußerung von Anlagevermögen	424.072 €	10,41 %	2,46 %
Beiträge	54.550 €	1,34 %	- 0,33 %
Zuweisungen vom Land	339.028 €	8,32 %	16,76 %
Zuweisungen vom Landkreis u.a.	37.014 €	0,91 %	0,16 %
Summe	4.072.983 €		

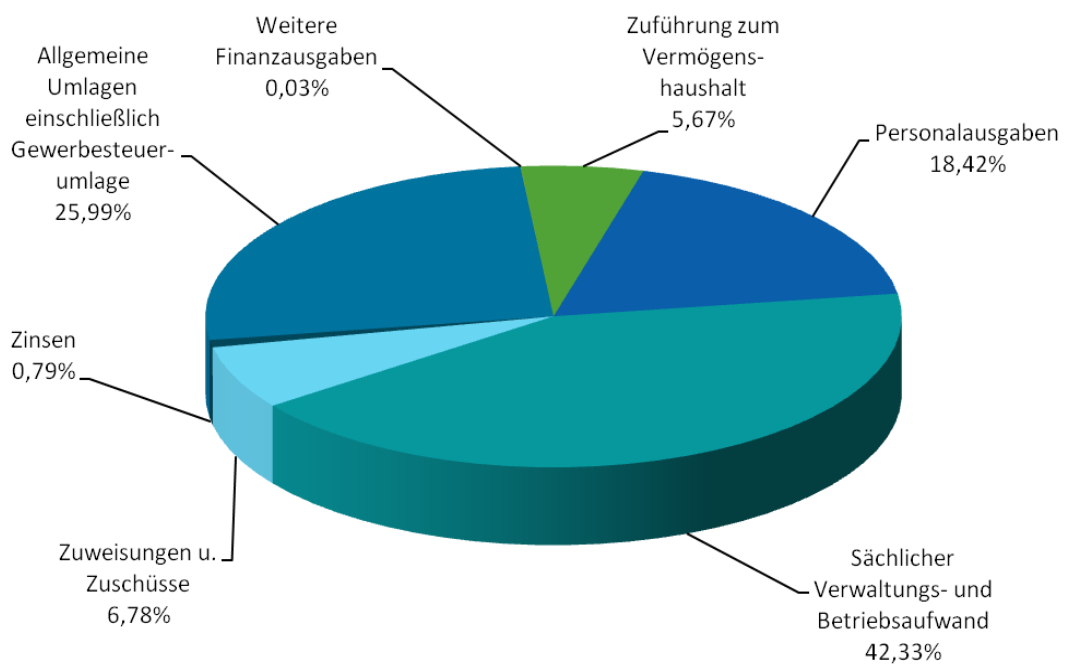


6. Darstellung der Ausgaben

[Angaben in €]

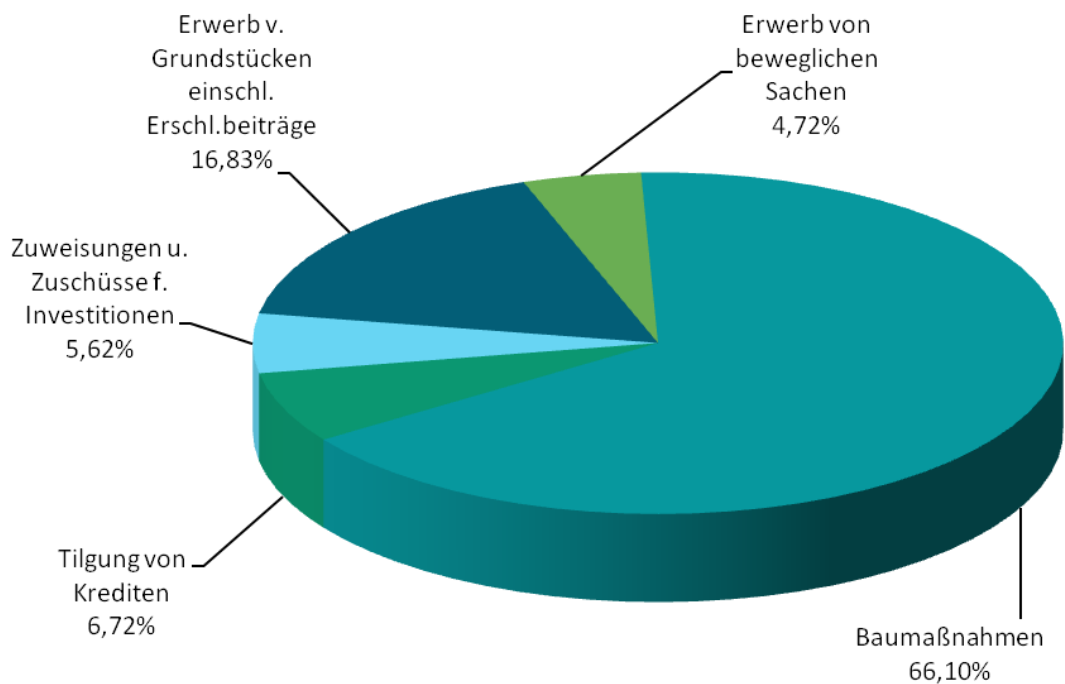
6.1 Verwaltungshaushalt

Ausgabearten	in €	in %	Vorjahr
Personalausgaben	3.906.246 €	18,42 %	18,39 %
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	8.975.031 €	42,32 %	43,17 %
Zuweisungen und Zuschüsse	1.438.424 €	6,78 %	6,97 %
Zinsen	166.746 €	0,79 %	0,85 %
Allgemeine Umlagen und Gewerbesteuerumlage	5.510.967 €	25,99 %	27,13 %
Weitere Finanzausgaben	5.837 €	0,03 %	0,04 %
Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.201.398 €	5,67 %	3,44 %
Summe	21.204.650 €		



6.2 Vermögenshaushalt

Ausgabearten	in €	in %	Vorjahr
Erwerb von Grundstücken einschl. Erschließungsbeiträge	685.527 €	16,83 %	6,13 %
Erwerb von beweglichen Vermögen	192.343 €	4,72 %	6,31 %
Baumaßnahmen	2.692.316 €	66,10 %	80,27 %
Tilgung von Krediten	273.730 €	6,72 %	5,21 %
Zuweisungen für Investitionen	229.068 €	5,62 %	2,08 %
Summe	4.072.983 €		



IV. KASSENSITUATION

Zu Beginn des Haushaltsjahres 2014 wies der Kassenbestand 6.884.268,66 € aus. Dieser setzte sich aus dem Kassenbestand des Hoheitsbereichs mit 6.797.011,85 € und dem Kassenbestand des Wasserversorgungsbetriebs mit 87.256,81 € zusammen. Unter Einrechnung der Festgeldanlage in Höhe von 7.000.000,-- € betragen die Kassenmittel zum 01.01.2014 in der Gesamtsumme 13.884.268,66 €. Insgesamt ist das Rechnungsjahr 2014 kassenmäßig gut verlaufen. Kassenkredite mussten auch 2014 nicht in Anspruch genommen werden. Die freigewordene Festgeldanlage in Höhe von 7.000.000,-- € wurde, auf Grund der schlechten Zinssituation, nicht fest angelegt, sondern zur Verminderung des Kreditbetrages auf dem Fremdfinanzierungskonto „Knittlinger Kreuz“ eingesetzt. Dadurch konnte der Zinsaufwand erheblich reduziert werden. Die restlichen Kassenmittel stehen kurzfristig zur Verfügung.

Das Sachbuch weist zum 31.12.2014 einen Kassenbestand von 11.432.545,41 € aus. Dieser Betrag teilt sich in einen Kassenbestand des Hoheitsbereichs von 11.306.615,66 € und einen Kassenbestand des Wasserversorgungsbetriebs von 125.929,75 € auf. Die Gesamtkassenmittel haben sich gegenüber dem 01.01.2014 damit um 2.451.723,25 € vermindert. Der Rückgang der Kassenmittel resultiert aus der Verwendung der Rücklagemittel für investive Vorhaben.

V. ENTWICKLUNG DER SCHULDEN

1. Übersicht Schuldenstand

Schuldenstand am 01.01.2014	4.770.981,82 €	pro Einwohner	601,71 €
+ Darlehensaufnahme	0,00 €		
- Tilgung	273.730,14 €	pro Einwohner	34,52 €
Schuldenstand am 31.12.2014	4.497.251,68 €	pro Einwohner	567,19 €

¹

Wasserversorgungsbetrieb			
Schuldenstand zum 31.12.2014	3.228.568,74 €	pro Einwohner	407,18 €

2. Übersicht externes Finanzierungskonto „Knittlinger Kreuz“

Kontostand am 01.01.2014	- 7.153.087,81 €
Veränderung	+ 156.623,25 €
Kontostand am 31.12.2014	- 6.996.464,56 €

¹ Bezogen auf die Einwohnerzahlen zum 30.06.2014 (7.929 EW)

Im Gewerbegebiet „Knittlinger Kreuz“ wurden im Jahr 2014 noch Kosten für Begrünungsmaßnahmen in Höhe von 18.556,33 € und Kosten für Erd- und Belagsarbeiten in Höhe von 5.010,61 € zur Auszahlung fällig. Erlöse aus der Veräußerung von Gewerbegrundstücken sind 179.110,00 € eingegangen. Die Zinsaufwendungen wurden aus dem Haushalt der Stadt Knittlingen ausgeglichen. Rechnerisch ergibt sich für 2014 ein positiver Betrag von 1.080,19 €, da die Zinsen für abgelaufenen Quartale erst im Folgequartal ersetzt werden. Den Verbindlichkeiten zum 31.12.2014 von 6.996.464,56 € (pro Einwohner 882,39 €) stehen Grundstückswerte von rund 8.000.000 € gegenüber.

Das Sonderfinanzierungskonto für das Baugebiet „Am Römerweg“ wies zum 01.01.2014 einen Kontostand von 462.237,68 € aus. Innerhalb des Jahres 2014 konnte das Konto durch eingehende Grundstückserlöse ausgeglichen werden. Die weiter eingegangenen Erlöse sind im Haushalt unter der Finanzposition 2.8830.940013 abgebildet.

D. SCHLUSSBEMERKUNGEN

Der Haushalt der Stadt Knittlingen schließt im Jahr 2014 mit einem Ergebnis der Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 1.201.397,98 € und einer Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 2.008.866,71 € ab.

Durch Einsparungen im Verwaltungshaushalt und Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen konnte die Zuführung zum Vermögenshaushalt um 481.400,00 € erhöht und damit auch die Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage um 391.100,00 € verringert werden.

Die Verbesserung des Ergebnisses des Verwaltungshaushaltes muss in einigen Teilen als einmaliger Effekt gesehen werden. Die Einsparungen bei den Personalkosten sind nicht auf einen geringeren Personalbedarf, sondern auf verzögerte Stellenbesetzungen, auf Grund fehlender Fachkräfte zurück zu führen. Die Unterhaltungsarbeiten im Bereich der Abwasserversorgung wurden nicht tatsächlich eingespart, diese müssen in den kommenden Jahren nachgeholt werden.

Der Vermögenshaushalt konnte durch die gute Zuführungsrate besser als geplant abgeschlossen werden. Damit stellt sich unter dem Strich auch das Gesamtergebnis positiv gegenüber der Planung dar. Allerdings wurde die Ergebnisverbesserung des Verwaltungshaushalts (Zuführung an den Vermögenshaushalt), durch Mehrausgaben im Vermögenshaushalt, um 90.300,00 € verringert. Die Verringerung der Verbesserung ist auf die erheblichen ungeplanten Ausgaben für die Schlussfinanzierung des Feuerwehrgerätehauses in Knittlingen und die überplanmäßigen Ausgaben, die bei der Sanierung des Hallenbodens der Schul- und Sporthale angefallen sind, zurück zu führen.

Der höhere Restbestand der Allgemeinen Rücklage, durch Verringerung der Rücklagenentnahme, wird für die Finanzierung der anstehenden Investitionsmaßnahmen dringend benötigt. Wichtige Großprojekte, die bereits in 2015 durch die Rücklage finanziert werden müssen sind: die Sanierung der Mehrzweckhalle, der Neubau des Bauhofs mit Wasserwerk, der Ausbau des Busbahnhofs und der Umbau der Dr. Johannes-Faust-Schule zum Ganztagesbetrieb.

Im Haushalt 2015 ist hierfür eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 3.852.500,00 € eingeplant. Damit wird die Rücklage zum Ende des Jahres 2015, nach Abzug des Mindestbestandes, voraussichtlich noch einen Stand von 4.858.200,00 € ausweisen. Die Finanzierung dieser Projekte wird im Haushaltsjahr 2015 nicht abgeschlossen sein und weiter auch die folgenden Haushalte belasten und hohe Rücklageentnahmen fordern. Weitere langfristige Maßnahmen wie die Freibadsanierung, Keltersanierung mit Außenflächengestaltung, die Sanierung und Umnutzung des Faust-Geburtshauses, verschiedenen Verkehrsgestaltungsmaßnahmen in der Stadtmitte und Straßeninstandsetzungsmaßnahmen in allen Stadtteilen können nicht abschließend über weitere Entnahmen finanziert werden.

Die Finanzierung der bevorstehenden Maßnahmen muss im Mittelpunkt der zukünftigen Haushaltspolitik und der strategischen Ausrichtung der Stadt Knittlingen stehen. Für eine weiterhin langfristig geordnete und gesunde Finanzlage der Stadt Knittlingen ist es essentiell die Vorhaben nach einer strategisch gestaffelten Ausrichtung anzugehen.

Knittlingen, den 11. September 2015



Nadine Pfaffeneder
Stadtkämmerin



Heinz-Peter Hopp
Bürgermeister